



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
110 (1900)**

586 (17.12.1900) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-87092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-87092)

der Besatzung der „Gneisenau“ gerettet sei. Namen von Geretteten und Ungetroffenen sind noch nicht gemeldet. Es ist aber dringend darum ersucht worden. Die zahlreichen Anfragen von Angehörigen der Besatzung, die sich zum Theil persönlich im Reichsmarineministerium einfinden, konnten bisher nicht beantwortet werden.

* Madrid, 17. Dez. Die Namen der Ertrunkenen sind noch nicht bekannt, außer Kapitän Kreyssmann und wahrscheinlich der 1. Offizier Beringhaus.

* Malaga, 17. Dez. Die „Gneisenau“ hatte 450 Mann Besatzung, 39 Verwundete liegen in Hospitälern, von den übrigen Geretteten sind 125 in der Militärkaserne, 150 Mann im Rathaus untergebracht.

* Malaga, 17. Dez. Die ganze Bevölkerung weilt mit der deutschen Kolonie in Bemühung um die Pflege der geretteten Mannschaften der „Gneisenau“. Alle Konsulate flügeln auf Halbmas.

* Madrid, 17. Dez. Nach einer Depesche aus Malaga war das deutsche Schulschiff Gneisenau von Mogador kommend, wohin es die deutsche Gesandtschaft aus Tanger gebracht hatte, in der Bucht von Malaga eingetroffen und war mit Schießübungen beschäftigt. Morgens 10 Uhr erhob sich, während der Kommandant eine Parade über die Deckbetten abnahm, ein heftiger Sturm. Der Kommandant gab Befehl, so schnell als möglich die Kessel zu heizen. Die wühlende See riß den Anker der Gneisenau fort. Sie verlor Anker und die Ankerkette und strandete gegen den Hafeneingang. Die Besatzung stürzte sich ins Meer und klammerte sich an die Schiffstrümmern. Sie wurde aber von den Wogen bedeckt und verschwand zum größten Theil. Das Schiff blieb bis Mitte des Morgenwerkes unter Wasser. Viele Seeladeten und Offiziere, auch der Kommandant der Gneisenau kamen ums Leben. Eine mit Seelenten aus Malaga bemannte Schaluppe eilte der Gneisenau zu Hilfe. Als es nach heidenmüthigen Anstrengungen gelang, 15 Schiffbrüchige an Bord zu nehmen, schlug sie um, 12 ertranken, viele Andere wurden gerettet. Den von den Marinebehörden aufgegebenen Mannschaften gelang es, viele Schiffbrüchige zu retten. Die Marinebehörde begab sich an Bord des Dampfers Gobo de Orizgo nach der Strandungsstelle. Der Bürgermeister ließ die geretteten Seeladeten nach dem Rathaus bringen und mit Kleidung und Bettzeug versehen.

* Madrid, 17. Dez. Agencia Fabra. Der Präsekt in Malaga telegraphirt: Der deutsche Konsul rief heute die Ueberlebenden aus dem Schiffbruch der Gneisenau auf. Die Behörden stellten Quartier für 120 Verletzte und mehr als 100 Betten im Hospital für Kranke zur Verfügung. In Privatwohnungen sind mehr als 100 Personen untergebracht. Man rechnet, daß 100 ertrunken sind. Die Behörden sprechen dem deutschen Konsul ihr Beileid aus. Die Vorstellungen in den Theatern wurden abgesagt.

* Madrid, 17. Dez. (Meldung der Agencia Fabra.) Die Strandung der „Gneisenau“ erfolgte am Sonntag Vormittag. In Folge plötzlichen Sturmes befaß der Kommandant Schlemmich den Dampf aufzumachen. Die Strömungswelt riß die Ankerkette los. Die „Gneisenau“ strandete auerlos am Hafeneingang und sank bis zur Mitte des Morgenwerkes. Die Mannschaft sprang in die Pluthe-Kroch des heidenmüthigen Rettungswertes und etwa 100 Mann, darunter Kapitän Kreyssmann, ertranken. Die Verlebten brachten die Geretteten im Stadthaus und im Hospital unter.

* Madrid, 17. Dez. Die Zahl der Opfer der „Gneisenau“ ist noch fraglich. Privat-Meldungen geben sie auf 100 an, dazu 30 Schwerverletzte. Bei der Rettung sind 12 Spanier ertrunken, deren Hinterbliebene im größten Elend

sind. Ganz Malaga weilt, um die Schiffbrüchigen zu trösten und zu versorgen.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.“)

* Karlsruhe, 17. Dez. Wie die Hoff. Ztg. meldet, hat die badische Regierung die Aufnahme einer größeren Anleihe beschlossen. Die Angaben über den Betrag der Anleihe betragen sich zwischen 40 und 50 Millionen M. Zur Uebernahme ist ein größeres Konsortium in Bildung begriffen. Ob die Anleihe zu 4% oder zu 3 1/2% Zinsen aufgelagt werden soll, steht noch nicht endgültig fest.

* Cronberg, 18. Dez. Professor Reuvers ist heute früh zur Konsultation der Kaiserin Friedrich, deren Allgemalbefinden in letzter Zeit sehr befriedigend ist, hier eingetroffen. — Die Gräfin Salsow trifft heute Abend zu eintägigem Besuche in Friedrichshof ein.

* München, 17. Dez. Der Reichstangler Graf Wilitz traf heute früh hier ein, in Begleitung des Geh. Rathes von Wilnowsky und Rieg im Bayerischen Hof ab. Er wurde am Bahnhofe vom preussischen Gesandten und den Mitgliedern der Gesandtschaft empfangen.

* Berlin, 11. Dez. (Frankf. Ztg.) Die Ansprache, welche der Kaiser gestern im Zeughause an die Matrosen und Marinesoldaten hielt, lautet ungefähr wie folgt: Mit banger Ahnung und schwerem Herzen sah Euch das Vaterland scheiden. Die Anstrengungen, die Eurer warteten, ließen sich voraussehen. Ich spreche Euch für das, was Ihr geleistet, im Namen des gesammten Vaterlandes und des ganzen deutschen Volkes meinen Dank aus. Ihr habt vor allen Dingen Eueren Fahnensteb gehalten, und ich bin sehr überzeugt, daß ein Jeder in schwerer Stunde seine Schußfähigkeit gelassen hat, das Auge hat nicht gezuckt, die Hand hat nicht gezittert und so wurden die Siege errungen. Niemand unter Euch kann wissen, mit welcher hoher Freude die Nachrichten von Euerem Singen aufgenommen wurden, an denen Krone und Marine gemeinsam theilhaftig gewesen. Die Augen des großen Kaisers und Königs, an dessen Dentinal Ihr heute vorbei marschirt seid, werden heute auf Euch herabschauen und Gottes Hilfe, die bisher mit uns gewesen, wird uns auch femer beistehen. Wie noch gemeldet wird, schloß der Kaiser seine Ansprache mit den Worten: „Wo ich meine blauen Jungen hinsehe, da soll sich kein Anderer hinsehen.“ Von den Matrosen und Marinesoldaten, die gestern in Berlin einzogen, erhielten 7 Mann des Marine-Infanterie-Regiments, die unter dem Grafen Soden die Gesandtschaft in Peking verteidigt haben, das Militär-Ehrenzeichen erster, 40 Mann der „Jitia“ das Militär-Ehrenzeichen zweiter Klasse.

* Berlin, 17. Dez. In der Sitzung des Gesamtausschusses für die Errichtung einer Reichshandelsstelle wurde mitgeteilt, die Mehrzahl der deutschen Handelskammern sprechen sich auch dem Stimmverhältniß nach für die Errichtung einer Reichshandelsstelle aus und kündigen Jahresbeiträge einzuwirken von 35 000 M an.

Zur Lage in China.

* London, 17. Dez. Die Times meldet vom 16. ds.: Richtungsschang richtete auf Drängen des Fürsten Lichtomsky ein Telegramm an den Kaiser von Rußland, worin er der Dankbarkeit Chinas Ausdruck gibt für die von Rußland ertheilte Erlaubniß, daß China unter

russischem Protektorat die Civilverwaltung in der Reichshandelsstelle wieder übernehmen dürfe. Wie eine frühere Depesche an den Deutschen Kaiser besagt auch dieses Telegramm, daß es vom Kaiser von China herrühre, der indessen von beiden Völkern nichts wissen soll. — Lichtomsky verläßt Peking in wenigen Tagen. Seine Aufgabe ist erledigt.

* London, 17. Dez. Die Times meldet aus Shanghai vom 15.: Telegramme aus dem Norden melden die Erneuerung der Thätigkeit der Boxer in der Nähe von Peking und Tientsin. Man glaubt, daß gewisse Ausländer den heimlichen Handel mit Waffen im stillschweigenden Einverständnis mit dem Laoken von Shanghai fortsetzen. — Daily News melden aus Shanghai vom 16.: Der Kaiser ordnete die Ausfertigung neuer Vollmachten für Li Hungschang und Tsching an, als Kommissare Chinas, jedoch sie mit den Verbündeten verhandeln können, mit der Berechtigung, sein Siegel zu verwenden, das er in Peking zurückgelassen habe. — Reuter meldet aus Peking: Eine englische Kolonne unter Oberst Tulloch fand Boxer in der Ortsschaft Raoling verschanzt. Nachdem sie Verhärthungen erhalten, griff Tulloch sie am 11. an und nahm die Ortsschaft. 40 Boxer wurden getödtet.

Mannheimer Handelsblatt.

Preussische Pfandbrief-Bank. Nach der im Insestentheit veröffentlichten Bekanntmachung werden die am 2. Januar 1901 fälligen Zinscheine der Emittionspapiere der Bank bereits vom 15. Dezember ab lothentfrei eingelöst. Die Einlösung erfolgt außer bei der Bank selbst, bei der Mehrzahl der deutschen Bankfirmen und Bankinstitute, die den Verkauf der Pfandbriefe, Kommunal- und Eisenbahn-Obligationen übernommen haben. Ebenfalls selbst wird eine Besondere Anweisung erteilt, welche über die durch die neue Gesetzgebung erhöhte Sicherheit der Pfandbriefe Aufschluß giebt.

Mannheimer Effektenbörse vom 17. Dez. Die Börse verkehrte ziemlich still. Kleineres Geschäft war in Aktien der Singer Aktienbrauerei zu 90 %. Sonst notierten: Mannheimer Lagerhaus-Aktien 100 G., Anilin Aktien 890 B., Westeregeln Stamm Aktien 220 G.

Berlin, 17. Dez. (Telegr.) Effektenbörse. Die Börse eröffnete in abgeschwächter Tendenz auf die Enthüllungen über die Vorgänge der Deutschen Grundschuldbank. Banken im weiteren Verlauf behauptet. Montanwerthe verkehrten unbeständig und in Kohlenaktien etwas zur Schwäche neigend. Fonds fest, besonders Chinesen. Bahnen gut gehalten. Privatdiskont 4 1/2 %.

Berlin, 17. Dez. (Telegr.) Effektenbörse. Die Börse eröffnete in abgeschwächter Tendenz auf die Enthüllungen über die Vorgänge der Deutschen Grundschuldbank. Banken im weiteren Verlauf behauptet. Montanwerthe verkehrten unbeständig und in Kohlenaktien etwas zur Schwäche neigend. Fonds fest, besonders Chinesen. Bahnen gut gehalten. Privatdiskont 4 1/2 %.

London, 17. Dez. (Säbafrikanische Minen.) Tebeers 29 1/2, Chartered 8 1/2, Goldfelds 7 1/2, Randmines 89, Eastrand 9 1/2.

Pianos Mannheim, C I, 16, Merseburger, billigst bei Curt

Weihnachts-Geschenke.

Roben

in elegantem Carton mit Ausputz.

Robe I
6 m Loden
doppeltbreit
Robe Mk. 2.⁵⁰

Robe II
6 m reinwollener
Cheviot
Robe Mk. 3.⁵⁰

Robe III
5 m Loden
solides Hauskleid
115 cm breit
Robe Mk. 4.⁵⁰

Robe IV
6 m reinwoll. Diagonal
in 18 neuen Farben vorräth.
Robe Mk. 6.⁷⁵

Robe V
5 m Homespun, melirt
115 cm breit
Robe Mk. 8.⁷⁵

Robe VI
6 m schwarze Stoffe
in Cheviot, Crapa u. Faciade
Robe Mk. 7.—

Sämmtliche Nouveautés der Saison: Tuch, Homespun, Cover Coating sind im Preise bedeutend herabgesetzt.

Geschw. Alsberg

Mannheim.

Kunststrasse, 0 2, 8.

Gebr. Buddeberg A 3 Nr. 5 Weihnachts-Geschenke

empfehlen in grösster Auswahl und jeder Preislage als passende



Theatergläser, Feldstecher, Barometer, Zimmer- und Fensterthermometer, Brillen und Zwicker in Gold, Double, Schildplatt etc., Loggnons, Lünetten, Compasse, Zeiss-Feldstecher, Trieder-Binocele Goerz, Electr. Lehrmittelapparate, Dampfmaschinenmodelle, Experimentirkasten, Laterna magica, Schul- und Präcisionsreisszeuge, Phonographen etc. etc.



Photographische Apparate und Utensilien.

Niederlage der bedeutendsten Fabriken.

Verkauf zu deren Brutto-Preisen.



Die echten

Singer Nähmaschinen

Unsere neuen Familien-Maschinen haben den leichtesten, ruhigsten Gang, sind von einfachster Handhabung und unübertroffen für alle im Haushalt vorkommenden Arbeiten, wie für die Moderne Kunststickerei, Hochsaum- u. Durchbrucharbeit.

sind die nützlichsten Weihnachtsgeschenke.

Der stets zunehmende Absatz, die hervorragenden Auszeichnungen auf allen Ausstellungen, das nahezu 50jährige Bestehen der Fabrik und der Weltruf, den sich unsere Maschinen erworben haben, bieten die sicherste und vollständigste Garantie für deren Güte.

Kostenfreie Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in Moderner Kunststickerei. — Lager von Stoffeide in großer Farbauswahl. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

Welt-Ausstellung Paris 1900 „Grand Prix“ Höchste Auszeichnung.

Mannheim, O 2, 10, Kunststrasse.

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.

Mannheim, O 2, 10, Kunststrasse.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtl. Anzeigen

Gekanntmachung.
Es ist durch die Behörde...
1. Seite 424: Glimp, Karl, Kaufmann in Mannheim...
2. Seite 424: Schuler, Theodor, Wegler und Wirth in Mannheim...
3. Seite 427: Böhm, Johannes, Schneider in Mannheim...
4. Seite 429: Loh, Alfred, Kaufmann in Mannheim...

Enthebung von Neujahrsgratulationen
Die alljährlich, so werden auch für das Jahr 1901 wiederum Karten zur Enthebung von Neujahrsgratulationen gegen Entziehung von wenigstens einer Mark ausgeben.
Die Namen der Personen, welche Karten gelöst haben, werden in den hiesigen Zeitungen, auch in den Zeitungen in Karlsruhe und Rastatt veröffentlicht und zwar werden in der am 31. Dezember erscheinenden Ausgabe alle diejenigen bekannt gegeben, welche bis zum 28. Dezember Mittags Karten gelöst haben. In einer nach Neujahr erscheinenden Nachtragsliste werden die Namen Derjenigen veröffentlicht, welche nach dem 28. Dezember Mittags sich entheben lassen.
Mit der Ausgabe der Karten wird am 15. Dezember begonnen.

Frankfurter Hypotheken-Kredit-Verein.
Erklärung.
Dem Vorgehen anderer Hypothekenbanken und anschließend, nehmen wir Veranlassung zu erklären:
1. daß wir in unserem Geschäftsbetriebe nur streng nach den durch das Hypothekendarlehen und die Statuten vorgeschriebenen Grundregeln verfahren und ausschließlich erstklassige Hypotheken belegen;
2. daß wir in keinerlei Weise mit irgend welchen Grundbesitz, Bau- oder ähnlichen Gesellschaften verquast, noch sonst an speculativen Unternehmungen theilhaftig sind, daß wir weder direct noch indirect bebaut oder unbebaute Grundstücke belegen und Terrains grundlos nicht belegen;
3. daß die zur Deckung unseres Pfandbriefauslaufes nach gesetzlicher Vorschrift in das Hypothekenregister eingetragenen Hypotheken sämtlich auf Grundstücken innerhalb des Deutschen Reiches haften, daß sich unter diesen Grundstücken keine im Bau begriffenen Gebäulichkeiten, keine Bauplätze, keine Fabriken oder sonstige industrielle Anwesen befinden, vielmehr die sämtlichen Hypotheken erstklassig auf fertiggestellten Hausgrundstücken ruhen.
Die Vertheilung des Zinsfußes bei unseren hypothekarischen Anlagen erhebt am Besten daraus, daß unser Hypothekendarlehen in Höhe von ca. 186 Millionen von nahezu 4000 Objekten repräsentirt wird.
Die innere Lage unseres Institutes bietet sonach nicht den geringsten Anlaß zu irgend welcher Beunruhigung.
Frankfurt a. M., den 15. Dezember 1900.

Der CLUB Mannheim.

Samstag, den 5. Januar 1901, Abends präcis 8 Uhr findet in den Sälen des „Ballhauses“ eine Familien-Abendunterhaltung mit Tanz statt, wozu die veregl. Mitglieder nebst deren Familienangehörigen herzlich eingeladen werden.
Näheres durch Rundschreiben.
Mannheim, den 12. Dezember 1900.
Der Vorstand.

Handelsregister.
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Seite 424: Glimp, Karl, Kaufmann in Mannheim...
2. Seite 424: Schuler, Theodor, Wegler und Wirth in Mannheim...
3. Seite 427: Böhm, Johannes, Schneider in Mannheim...
4. Seite 429: Loh, Alfred, Kaufmann in Mannheim...

Handelsregister.
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Seite 424: Glimp, Karl, Kaufmann in Mannheim...
2. Seite 424: Schuler, Theodor, Wegler und Wirth in Mannheim...
3. Seite 427: Böhm, Johannes, Schneider in Mannheim...
4. Seite 429: Loh, Alfred, Kaufmann in Mannheim...

Preussische Pfandbrief-Bank.

Die am 3. Januar 1901 fälligen Pfandbriefe unserer Hypothek-Pfandbriefe, Kommunal-Obligationen, Kleinbahn-Obligationen werden bereits vom 15. Dezember cr. ab in Berlin an unsere Kasse und annehmlich denjenigen Bankfirmen und Bankinstituten kostenfrei eingelöst, deren Bestand unserer Pfandbriefe überaussummen haben. Entsch. zur Kapitalanlage können beliebig besorgen, und Besicherten über Weisen und Sicherheit des Pfandbriefes in Empfang genommen werden.
Berlin, im Dezember 1900.

Hansa-Linoleum

beste Marke.
A. Sexauer Nachf., Mannheim, D 2, 6.

Farbenkasten

Wasserfarben, Oelfarben, Pastellfarben, Porzellanfarben, Vorlagen, Blendrahmen, Leinwand, Mal- und Zeichenutensilien, Reisszeuge etc.
11039

Jos. Samsreither,

Q 4, 2, nächst den Drei Glöckern.
Große Preisermäßigung auf Modelle und fertige Damenhüte.
Alwine Sanf, B 1, 2.

Turn-Verein

Gegr. 1846.
(Eingetragener Verein)

Sänger-Riege.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr Hauptprobe im Lokal „Waldenheimer“ im städtischen und vollständigem Orchester bietet 7532 Das Vergnügungskomitee. Preisen, gelegten Klare (Kreiselarbeiten) sucht bei beliebiger älterer Dame od. deren Stelle als Haushälterin.
Df. u. 100 P an d. Gr. 7532